

Pressemitteilung

Datum: 21.09.2012 Seite: 1 von 3

„Meine Möbelfabrik“ gewinnt sechsten WirtschaftsWoche-Gründerwettbewerb **Gründerteam kombiniert Handwerkskunst ideal mit den Möglichkeiten der digitalen Welt**

Individuell maßgeschneiderte Möbelstücke aus dem Internet – mit diesem Konzept und seiner perfekten Umsetzung hat die junge Online-Plattform „Meine Möbelfabrik“ den Gründerwettbewerb 2012 der WirtschaftsWoche für sich entschieden. Mit der Idee, Kunden Möbel über das Internet individuell gestalten zu lassen und diese direkt ins Haus zu liefern, setzte sich das Startup aus Köngen bei Stuttgart im Finale gegen vier starke Konkurrenten durch.

Den Gründern Sebastian Schips (31) und Birgit Gröger (29) sei es gelungen, die Innovationskraft und Qualität eines mittelständischen Familienbetriebs erfolgreich ins Internet-Zeitalter zu übertragen, so die Juroren: „eine ideale Kombination aus Unternehmertum, echter Handwerkskunst und den Möglichkeiten der digitalen Welt.“ Auch die Zusammensetzung des Unternehmens überzeugte das Gremium: „Im Gründerteam ergänzen sich Finanzkenntnisse, Kommunikationstalent und fachliche Expertise ideal.“

Rund 100 individuell angefertigte Wunschmöbelstücke haben die Gründer Birgit Gröger, eine 29-jährige Betriebswirtin, und Sebastian Schips, ein 31-jähriger gelernter Schreiner und diplomierter Holztechniker, seit dem Start im Frühjahr bereits ausgeliefert. Hergestellt wurden sie im traditionsreichen Familienbetrieb des Vaters von Sebastian Schips.

Dieses Konzept hat die Juroren des WirtschaftsWoche-Gründerwettbewerbs überzeugt. Roland Tichy, Chefredakteur der WirtschaftsWoche, zeichnete die Gewinner am Donnerstagabend, 20. September, vor rund 150 geladenen Gästen aus der deutschen Gründerszene in München aus und überreichte ihnen ein Paket mit Sachleistungen im Wert von bis zu 300.000 Euro.

Auf dem Weg zum Sieg überholte das Duo rund 100 Mitbewerber. Im Finale behauptete sich „Meine Möbelfabrik“ (www.meine-moebelfabrik.de) gegen vier verbliebene Konkurrenten: die App-Entwickler von Blacklane aus Berlin (www.blacklane.com), das Kaffee-Unternehmen Coffee Circle aus Berlin (www.coffeecircle.com), die Online-Dokumenten-Plattform Smarchive (www.smarchive.com) und die Entwickler von Restube aus Pforzheim (www.restube.eu), die in München ebenfalls geehrt wurden.

Die Preisverleihung fand im Rahmen des Portfolio Days der b-to-v Partners AG statt und wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie unterstützt.

Pressemitteilung

Datum: 21.09.2012 Seite: 2 von 3

Über den WirtschaftsWoche-Gründerwettbewerb

Der WirtschaftsWoche-Gründerwettbewerb wird seit 2007 jedes Jahr im Frühjahr ausgeschrieben und richtet sich an junge Unternehmen mit spannenden Geschäftsideen und innovativen Technologien. Die Partner des Wettbewerbs sind: Die Agentur thjnk, das Investoren-Netzwerk b-to-v Partners, die Personalberatung Heidrick & Struggles, die Anwaltskanzlei Osborne Clarke, die Entrepreneurs' Organization und die WirtschaftsWoche. Sie unterstützen die Sieger mit Sachleistungen im Wert von bis zu 300 000 Euro.

Die Initiatoren des Wettbewerbs wollen mit dem Preis Unternehmer fördern, die das Zeug dazu haben, die Wirtschaft der Zukunft mit zu gestalten. Denn gute Gründer sind in Deutschland Mangelware. Dabei sind neuartige Geschäftsideen und innovative Technologien gefragt: Sie erhöhen die Lebensqualität der Menschen, schaffen Arbeitsplätze und sichern Wachstum.

In den vergangenen Jahren konnten der Elektroroller-Hersteller E-Bility aus Remagen (2011), der Hamburger Öko-Marktplatz Avocado Store (2010), der Berliner Schokoladenhersteller Chocri (2009), das Technologieunternehmen Suncoal aus Königs Wusterhausen (2008) und das Kölner Modelabel Armed Angels den Wettbewerb für sich entscheiden.

Weitere Infos unter: wiwo.de/gruenderwettbewerb

Die Statements der Jury:

Konstantin Ewald, Partner bei der Anwaltskanzlei Osborne Clarke:

„Meine Möbelmanufaktur hat mit großer Liebe zum Detail eine überzeugende Online-Vision für ein traditionelles Unternehmen geschaffen. Schreinerhandwerk 2.0 – verkörpert durch zwei sympathische und enthusiastische Gründer!“

Karen Heumann, Partnerin bei der Werbeagentur thjnk:

„Die Gründer bringen Innovationskraft und Qualität eines deutschen Familienbetriebs ins Internet-Zeitalter: eine ideale Kombination aus Unternehmertum, Handwerkskunst und den Möglichkeiten der digitalen Welt.“

Christine Stimpel, Deutschland-Chefin der Personalberatung Heidrick&Struggles:

„Im Gründerteam ergänzen sich Finanzkenntnisse, Kommunikationstalent und fachliche Expertise ideal. Zudem ist die Kombination aus Gründung und elterlichem Unternehmen sehr befruchtend.“

Pressemitteilung

Datum: 21.09.2012 Seite: 3 von 3

Julia Derndinger, Unternehmerin und Organisatorin des Accelerator Programs der Entrepreneurs' Organization:

„Ich habe mir schon häufiger Möbel vom Tischler bauen lassen. Jetzt kann ich endlich die Planung selber übernehmen und so auch den Preis bestimmen – das ist Tischler 2.0.“

Florian Schweitzer, Gründer des Investorennetzwerks b-to-v Partners AG:

„Die Gründer machen aus einem Traditionsbetrieb mit Nachfolgeproblem und einem zunehmend schwierigen Geschäft ein Startup mit Zukunftsperspektive. Ich wünsche dem Team den Mut größer zu denken als bisher.“

Franz Rother, stellvertretender Chefredakteur der WirtschaftsWoche:

„Auch Handwerksbetriebe können ihren Kundenkreis durch das Internet vergrößern und ihrem Geschäft neue Impulse geben, ohne die alten Werte aus den Augen zu verlieren. Meine Möbelmanufaktur denkt ein traditionelles Geschäft neu und katapultiert dabei einen Familienbetrieb vom Neckar ins 21. Jahrhundert.“

Kontakt:

Kerstin Jaumann

Referentin Unternehmenskommunikation

Tel.: 0211.887-1015

E-Mail: pressestelle@vhb.de

Über WirtschaftsWoche

Die WirtschaftsWoche ist das große aktuelle, konsequent marktwirtschaftlich orientierte Wirtschaftsmagazin für Entscheider. Über 100 Mitarbeiter, Redakteure, Reporter und Korrespondenten aus aller Welt analysieren Woche für Woche die wichtigsten Ereignisse in Wirtschaft und Politik, auf den Finanzmärkten und im Management, in Forschung und Technik. Ergänzt wird die Berichterstattung der WirtschaftsWoche durch das Online-Team von wiwo.de, das tagesaktuell Ereignisse und Ergebnisse präsentiert und analysiert. Mit der neuen WirtschaftsSchule wendet sich die Redaktion an junge Leser, das Sonderheft Green Economy zeigt auf, wie sich Ökonomie und Ökologie in Einklang bringen lassen. Und die Reihe WiWo Global beschäftigt sich mit der Entwicklung der Wirtschaft in ausgewählten Ländern weltweit.